

# Biomüllqualität

# Biomüll Gersbach, Winzeln



# Biomüll Innenstadt



8.8.2018 11:06

# Gesetzliche Vorgaben Biomüllqualität

- ▶ Novellierung der Bioabfallverordnung zielt darauf ab, die Fremdstoffe im Biomüll insbesondere Kunststoffe zu minimieren und die Qualität der aus dem Biomüll gewonnen Produkte (z.B. Komposte) zu verbessern
- ▶ Ab 1.5.25 Bioabfälle dürfen max. 3% Fremdstoffe enthalten sein
- ▶ Vom Verwerter durchgeführte Sortieranalyse hat einen Fremdstoffanteil von 10,2% ergeben
- ▶ **gesetzliche Vorgaben werden nicht eingehalten, es besteht dringender Handlungsbedarf**
- ▶ Verwerter kündigt an, die Annahme von unveränderten Qualitäten zu verweigern

# CHARGENANALYSE BIOGUT IN PIRMASENS

## WIEVIEL PROZENT FREMDSTOFFE SIND „DRIN“?

### Angelieferte Charge Bioabfall



### Ergebnis

Ergebnis 18.06.2024

Anlage:

Anlage Pirmasens, REMONDIS GmbH

Herkunft der Charge:

Stadt Pirmasens

Gesamtgewicht der Charge:

9,3 Tonnen

Ergebnis Bonitur:

Methode "Flanke": Boniturnote insgesamt 4,75;  
Boniturnote Anzahl Fremdstoffe: 5 (gezählt wurden > 30  
bzw. > 50 größere Fremdstoffe (fast alles Kunststoffe);  
Boniturnote visueller Eindruck: 4,5  
Methode "schichtige Ausbreitung" Boniturnote insgesamt  
4,5  
Boniturnote Anzahl Fremdstoffe 5 (gezählt wurden 40 - 50  
bzw. 20 größere Fremdstoffe (fast alles Kunststoffe);  
Boniturnote visueller Eindruck: 4 (5: 3)

Sortierfraktionen	Mittel SPE1 & SPE 2	
	Masse [g]	%
1. zABK-Beutel	1.259	0,56
2. Kunststoffe folienartige	8.079	3,56
3. Kunststoffe Sonstige	1.775	0,78
4. Glas	1.081	0,48
5. Metall	335	0,15
6. Hundekotbeutel	-	-
7. sonstige Fremdstoffe	10.625	4,69
8. verbleibendes Biogut, unverpackt	187.375	82,66
9. Anteil Biogut verpackt	16.146	7,12
<b>Fraktionen gesamt (Mittel)</b>	<b>226.674</b>	<b>100</b>
Anteil Kunststoffe gesamt <sup>1</sup>	11.113	4,9
Anteil Fremdstoffe gesamt <sup>2</sup>	23.153	10,2

1. Summe von zABK-Beuteln, Kunststoffe folienartig und sonstige Kunststoffe

2. Summe aller Fremdstoffe



# Lösungsansätze bisher

- ▶ Projekt: Kontrolle der Behälter am Leerungstag,  
bei Falschbefüllung *gelbe Karte, Behälter wird trotzdem geleert*  
Kontaktaufnahme mit Eigentümer,  
Ziel: Aufklärung und Aufforderung zur Nachsortierung.  
  
bei nächster Leerung erneute Kontrolle:  
wenn alles ok -> *grüne Karte* = Behälter wird geleert  
wenn nicht ok -> *rote Karte* = Behälter wird nicht geleert
- ▶ wenig erfolgreich, da nur einzelne Straßenzüge kontrolliert
- ▶ *sehr* personal- und zeitintensive Vorgehensweise
- ▶ Wegen Personalmangel (Kontrolleure) eingestellt

# Lösungsansätze 2025

- ▶ Kurzfristig
  - ▶ Öffentlichkeitsarbeit intensivieren (1. Quartal)
  - ▶ Kontrollen der Biotonne (2. Quartal)

**Notwendig konsequentes Handeln, d.h.**

- ▶ Falsch befüllt, roter Aufkleber - bleibt stehen (keine Toleranz)
  - A) Nutzer sortiert nach, Tonne wird bei nächster Leerung (wieder kontrolliert) und entleert
  - B) Nutzer kauft Restmüllsack und füllt um bzw.
  - c) Eigentümer bestellt kostenpflichtige Sonderleerung als Restmüll (Kostenersatz)

Variante B+C darf nur die Ausnahme sein,  
da gesetzliche Trennpflicht sonst unterlaufen und das Problem in den Restmüll verlagert wird

# Lösungsansätze

Mittel- bis Langfristig:

- ▶ Flächendeckende Kontrollen durch automatisierte Störstofferkennung am Müllfahrzeug
  - ▶ Testbetrieb bzw. Aufrüstung eines vorhandenen Fahrzeuges mit Störstoffdetektion
  - ▶ bei Neuaußschreibung der Fahrzeuge:  
**Investitionen in automatisierte Störstofferkennungssysteme am Müllfahrzeug**  
(ca. 350T€ je Fahrzeug incl. Störstofferkennung)